

# Der Favorit dreht das Spiel nach einem 0:2

Landesligist Hertha Walheim sichert sich mit einem 4:2-Erfolg über Bezirksligist Eintracht Verlautenheide den Stadtmeistertitel 2015

VON PETER SCHOPP

Aachen. Steinebrück im Finalfever: Hertha Walheim sicherte sich den Titel bei der 30. Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Cup. Bei bestem Fußballwetter setzte sich der tiefere Klasse Eintracht aus Verlautenheide mit 4:2 durch. Im Spiel um den dritten Platz behielt Arminia Eilendorf gegen Westwacht mit 5:0 die Oberhand.

Die Westwacht konnte den guten Eindruck aus Zwischenrunde und Halbfinale in diesem Spiel nicht bestätigen, und es war nicht alleine die Kapitänbinde von Spielführer Uwe Corsten, die nicht so richtig passen wollte. So stand es zur Halbzeit auch verdient 2:0 für Arminia, nachdem in der 27. Minute Florian Scharnberg und in der 33. Minute Robin Frömmer erfolgreich waren.

Das Bild änderte sich auch in Hälfte zwei nicht. Die Arminia blieb im Vorwärtsgang, und Westwacht konnte nur reagieren. Den Spielern von der Vaalser Straße merkte man die Belastungen der vergangenen Woche an, hinzu kamen noch verletzungsbedingte Umbesetzungen wie zum Beispiel



Bildergalerie auf [an-online.de](http://an-online.de)

Jubel: Mit Sparkassenvertreter Heinz-Willi Laeven (l.) und Bürgermeister Björn Jansen (2.v.l.) freut sich Hertha Walheim über den Titel des Stadtmeisters 2015. Foto: Kurt Bauer

## AN PRÄSENTIEREN



durch den Ausfall von Jakob Emunds. In der 60. Minute fiel das 3:0 durch Cedric Ngovo, der gemeinsam mit einem quirligen Florian Barrenstein im Mittelfeld der Arminia die Fäden zog. Erneut Scharnberg erhöhte in der 70. Minute auf 4:0, bevor Barrenstein in der 74. Minute das Tor zum 5:0 Endstand folgen ließ. Mit diesem Erfolg sicherten sich die Eilendorfer ein Preisgeld von 300 Euro für den dritten Platz, die Westwacht-

ler mussten sich mit 200 Euro zufriedengeben. Um den Löwenanteil des Preisgeldes vom Hauptsponsor, der Sparkasse Aachen, kämpften im Anschluss die beiden Finalteilnehmer Verlautenheide und Walheim. Für den Sieger ging es dabei um 700 Euro, für den Zweitplatzierten um 500 Euro.

Zum Anstoß hatten sich viele Zuschauer an der Eupener Straße beim ausrichtenden VfL 05 eingefunden. In einem ausgeglichenen Spiel ging Verlautenheide durch einen von Dennis Tümmers verwandelten Foulelfmeter in der 15. Minute in Führung. Beide Mannschaften zeigten schnelle Ballstafetten im Mittelfeld, hohe läuferische Intensität und spannende

Zweikämpfe. Davon zeigte sich auch Heinz-Willi Laeven, Gebietsdirektor der Sparkasse für den Bezirk Aachen-West, beeindruckt: „Wir sehen hier tollen Sport und das alles bei einer herausragenden Fairness. Und wenn man sieht, wie international die Mannschaften besetzt sind, dann kann man das gelebte Integration nennen.“

Derweil spielte der Bezirksligist aus Verlautenheide auf Augenhöhe gegen den favorisierten Walheimer Landesligisten und war in der 35. Minute zum zweiten Mal erfolgreich. Philipp Hansen schloss gekonnt zum 2:0 ab. Walheim ließ sich aber nicht demoralisieren. Noch vor der Halbzeit wechselte Walheims Trainer Helge

Hohl den Erfolg ein. Jochen Scharnmann, der für N'Krumah aufs Feld kam, traf kurz nach der Einwechslung mit einem „Tor des Monats“ zum 2:1-Anschluss und unmittelbar vor dem Pausenpiff noch zum 2:2-Ausgleich.

In der zweiten Hälfte ging das Spiel hin und her, es gab Chancen auf beiden Seiten. Aber Walheim brauchte einen Foulelfmeter, um das nächste Tor zu erzielen. Jan van Ameln ließ dem Verlautenheider Torhüter keine Abwehrchance, und die Herthaner führten nun 3:2. Kurz vor dem Ende gelang Walheim durch Masahiro Endo noch das 4:2. Das war der Schlusspunkt eines sehenswerten Endspiels, in dem Eintracht Verlauten-

heide erkennen ließ, dass sie in der kommenden Saison in der Bezirksliga eine gute Rolle spielen kann.

Der Glückwunsch von Bürgermeister Björn Jansen bei der Pokal- und Scheckübergabe im Anschluss an das Finale galt aber dem diesjährigen Stadtmeister aus Walheim. Die Hertha setzte sich verdient durch und konnte mit einer sehr jungen Mannschaft um den Routinier Heinz Putzier überzeugen.

Mit dem Finale ging ein spannendes und sportlich überzeugendes Turnier zu Ende. 2016 wird auf der Anlage des FC Inde Hahn der 31. Stadtmeister gesucht. Die Walheimer werden mit Sicherheit dabei sein.



Beim Fußball-C-Kreisligisten Germania Freund wird Integration ganz großgeschrieben: 20 Spieler kommen aus zehn unterschiedlichen Nationen. Foto: Ralf Roeger

## Keine Verständigungsprobleme

„20 Freunde – 10 Nationen“: Bei Germania Freund wird Integration gelebt

VON CAROLINE NIEHUS

Aachen. „20 Freunde – 10 Nationen“: Beim Fußball-Kreisligisten Germania Freund wird dieses Motto in der ersten Mannschaft verwirklicht. Dort haben sich nach der Auflösung und Abstieg der alten Ersten neue Spieler gefunden, die mittlerweile zu einer Einheit zusammengewachsen sind. Im letzten Winter wollte die alte erste Mannschaft nicht mehr antreten, nachdem das Trainergespann seinen Rücktritt erklärt hatte. Ein neuer Coach musste her, Tobias Ackermann übernahm die Aufgabe.

„Tobias Ackermann hat sehr schnell und engagiert eine neue Mannschaft geformt“, sagt der Vereinsvorsitzende Hans-Dieter Dahmen. Sportlich war zwar der Abstieg in die Kreisliga C nicht mehr abzuwenden, menschlich habe die internationale Gruppe aber sehr gut zusammengewachsen. Für die beiden Spielführer Atif Hisim und Yavuz Ok spielt der multikulturelle Aspekt eine große

Rolle. Sie finden es bemerkenswert, wie gut das Zusammenspiel und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft klappen: „Wenn 20 Spieler mit verschiedenen Kulturen aufeinandertreffen, ist das schon etwas Besonderes.“ Dabei sind die Verständigung und die gegenseitige Unterstützung nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb der Trainingszeiten sehr gut. Das zeigt sich auch in Aktionen wie der „Pfandflaschensammelaktion“, mit der Geld für Fußballschuhe aufgetrieben wurde. Denn nicht jeder Spieler kann sie sich leisten.

### Dankbarkeit

Großgeschrieben wird bei der Germania auch das Thema „Fairness“. Hisim verhehlt nicht, dass es in den Kreisligen auch schon mal die eine oder andere unschöne Auseinandersetzung gebe. „Aber, wir wollen über spielerische Mittel und nicht durch Härte auf uns aufmerksam machen.“

Die beiden aktuellen Trainer To-

bias Ackermann und Udo Knops sehen einen Grund für diese Einstellung auch in der Herkunft und den Erfahrungen der Spieler. „Wir geben den Jungs die Möglichkeit, sich durch Fußball von den schlimmsten Erinnerungen abzulenken“, erklärt Ackermann. So spielen auch Spieler friedlich miteinander, deren Heimatländer im Krieg gegeneinander kämpften. Knops unterstreicht den Faktor des Miteinanders: „Man merkt die Dankbarkeit der Jungs, wenn sie alle zusammen auf dem Platz stehen!“

Beim Training und nach den Spielen wird auch Wert darauf gelegt, dass alle Spieler gut versorgt werden. Vor dem ersten Pflichtspiel dieser Saison liefen alle Spieler mit der Fahne ihres Heimatlandes ein. Zu sehen waren die Fahnen von Albanien, Irak, Marokko, Griechenland, Nigeria, Polen, Ghana, Deutschland, Tunesien, dem Kongo und der Türkei. Am Ende musste sich die Multikulti-Truppe im Kreispokal allerdings dem Landesligisten Kohlscheider BC 2:4 geschlagen geben.

## Zwanglos mit den Bürgern ins Gespräch kommen

SPD will Familienfest im Kennedypark etablieren

Aachen. Bei Kaffee und Kuchen oder leckeren Spezialitäten vom Grill lässt es sich gut einen netten, geselligen Nachmittag verbringen. So simpel war das Konzept der SPD Aachen, die am Wochenende zum Familienfest in den Kennedypark eingeladen hatte.

Das Programm des Sommerfestes sollte dabei nicht nur aus einem Bühnenprogramm bestehen, sondern auch ein Stück weit von den Besuchern selbst getragen werden. „Wir haben hier einen ganz niedrighschwelligem Nachmittag gestaltet“, erklärt Organisator Mathias Dopatka. Es würden keine Themen vorgegeben, wie das bei politischen Veranstaltungen der Fall sei. Hauptsächlich gehe es darum, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und über Fragen, Anregungen und Probleme zu reden. Dazu waren verschiedene Vertreter und Ansprechpartner der SPD vor Ort, die sich über interessante Gespräche freuten.

Die Stunden bis in den frühen Abend hinein wurde aber auch fürs leibliche Wohl gesorgt und gute Unterhaltung geboten. Dabei war für jeden etwas dabei, egal ob groß oder klein. Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg oder bei vielen anderen Spielen austoben,

während den Eltern und Erwachsenen unter anderem kulturelles Programm auf der Bühne geboten wurden.

### Zahlreiche Gäste

Beispielsweise sorgte das Heinz-Hilgers-Trio für die musikalische Gestaltung, und Liza Kos gab einige Comedy-Einlagen zum Besten. Ulla Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Bundestagsabgeordnete für Aachen, freute sich über die zahlreichen Gäste beim Sommerfest. Ihr lag der Veranstaltungsort im Ostviertel sehr am Herzen: „Hier bildet sich etwas ab, worauf wir stolz sein können“, sagte sie mit Blick auf die verschiedenen Nationen und Kulturen, die hier zusammengefunden hätten.

Insgesamt war Dopatka sehr erfreut über die Resonanz bei dem Fest, das es bisher eher unregelmäßig gegeben habe. „Wir möchten das Sommerfest im Kennedypark als regelmäßige stattfindende Veranstaltung etablieren“, sagt er. So soll es nun jährlich solch eine Einladung geben. So will die SPD in lockerer Atmosphäre mit den Bürgerinnen und Bürgern zwanglos in Kontakt kommen. (cn)



Die SPD feierte im Kennedypark Familienfest, und viele prominente Vertreter kamen, darunter auch Ulla Schmidt (4.v.r.). Foto: Ralf Roeger

## KURZ NOTIERT

### Widerstand: Drei Polizisten leicht verletzt

Aachen. Sechs Streifenwagenbesetzungen waren am Sonntagmittag in der Stettiner Straße in Driescher Hof im Einsatz, wo zwei Männer massiven Widerstand gegen die Beamten leisteten. Wie die Polizei am Abend mitteilte, war gegen den 26-jährigen Hauptverdächtigen ein „Rückkehrverbot“ ausgesprochen worden: Nach einem Fall häuslicher Gewalt durfte er nicht in die Wohnung seiner Familie zurückkehren. An diese Auflage hielt sich der 26-Jährige jedoch nicht, sondern tauchte in Begleitung seines 21-jährigen Bruders dort auf. Die Ehefrau alarmierte daraufhin die Polizei. Drei Beamte wurden bei dem Einsatz leicht verletzt, blieben jedoch dienstfähig. Der 26-jährige Haupttäter wurde in Gewahrsam genommen.

### Am Start: Bücherinsel Vaalserquartier

Aachen. Die Bücherinsel Vaalserquartier in der Keltentstraße 23 ist am Sonntag, 16. August, von 10.30 bis 13 Uhr geöffnet. Um dem Rückgabeandrang vorzubeugen, ist die Bücherei bereits am Freitag, 14. August, von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

### Gruppenangebot des Frauennotrufs

Aachen. „Die eigene Kraft nutzen“: Wenige Plätze sind noch frei in einem Gruppenangebot des Frauennotrufs für Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erfahren haben. Das kostenfreie Angebot startet in Kürze. Die acht wöchentlichen Treffen werden angeleitet und dienen der persönlichen Stabilisierung. Teilnehmen können Frauen aus der ganzen Städteregion. Die Beraterinnen Nina Körner und Gisela Görres bieten ausführliche Informationen und kurzfristige Vorgespräche an beim Frauennotruf Aachen, ☎ 0241/542220 oder per E-Mail an [info@frauennotruf-aachen.de](mailto:info@frauennotruf-aachen.de).

### Qualifizierung für Tagesmütter

Aachen. Der Verein Familiäre Tagesbetreuung bietet einen weiteren Qualifizierungskurs für die Kindertagespflege an. Er richtet sich an Aachener, die Tagesmutter/vater oder Kinderfrau werden möchten. Der Kurs umfasst 160 Unterrichtsstunden. Details erfahren Interessierte bei einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 12. August, um 14 Uhr bei der Familiären Tagesbetreuung, Harscampstraße 20. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs. Infos unter ☎ 160206-0 oder auf [www.familiaere-tagesbetreuung-ac.de](http://www.familiaere-tagesbetreuung-ac.de).

### „Unterwegs mit Ruth Scharlemanje“

Aachen. Am Sonntag, 16. August, 15 Uhr, bietet der Verein Stadtbekannt & Co die satirische Stadtführung „Unterwegs mit Ruth Scharlemanje“ an. Frau Scharlemanje erzählt charmant Unwahrheiten über die Stadtgeschichte. Einige Plätze sind noch frei. Wer dabei sein möchte, kann sich noch bis Freitag, 14. August, anmelden unter ☎ 0241/8940789 oder per E-Mail an [info@stadtbekannt-aachen.de](mailto:info@stadtbekannt-aachen.de) anmelden.

### Gesprächskreis: „In der Trauer nicht allein“

Aachen. Am Mittwoch, 12. August, 18 Uhr, findet im Seniorenzentrum St. Severin, Kirchfeldstraße 34 in Eilendorf, ein Informationsabend zum Gesprächskreis „In der Trauer nicht allein“ statt. Eingeladen sind alle, die den Austausch mit ebenfalls Betroffenen suchen. Geplant sind zehn Treffen an jedem zweiten Mittwoch im Monat in der Zeit von 18 bis 20 Uhr. Ein späterer Einstieg ist nach Rücksprache möglich. Infos und Anmeldung im Seniorenzentrum St. Severin, ☎ 0241/6006-4200, oder bei Pastoralreferentin Gabriele Eichelmann, ☎ 0241/51 00 15 03.